

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band:	59 (1981)
Heft:	4
Rubrik:	Pilz-Sprichwörtliches ; Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko = Comunicazioni Vapko ; Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Professor Krempling und sein Pilzschutzverein

Aus der «Süddeutschen Zeitung», Freitag, 5. September 1980

Im Nebenzimmer des Gasthofs «Zur letzten Schneise» verkündet der Schwammerlprofessor Dr. Krempling das Ergebnis der letzten Pilzwanderung: «Der erste Platz gebührt mit grossem Abstand unserem bewährten Mitglied Frieda Röhrlinger mit 16 Steinpilzen, 38 Täublingen, 2 Rotkappen, 8 Reizkern ...» Die Angesprochene hat sich erhoben und empfängt mit stolzem Lächeln aus den Händen des Vorsitzenden den Ehrenpreis: ein vergoldetes Schwammerl zum Umhängen. Frau Röhrlinger hat, wie der Vorsitzende betont, am vergangenen Wochenende einen neuen PSV-Rekord aufgestellt, indem sie 79 Speisepilze der Hand gieriger Schwammerlsucher entzog.

Der PSV – zu deutsch Pilzschutzverein – hat sich nämlich zum Ziel gesetzt, die letzten Schwammerln der bayerischen Wälder nicht abzuernten, sondern zu schützen. Dies geschieht in der Hauptsache durch Tarnung. Die entdeckten Pilze werden mit Laub und Zweigen abgedeckt oder auch mit Steinen der Sicht Vorübergehender entzogen. Die Mitglieder des PSV wetteifern im Erfinden immer neuer Methoden, da sich bisher keine als absolut sicher erwiesen hat. Bei der Sitzung im Gasthof «Zur letzten Schneise» berichtet Dr. Krempling, die Aufstellung von Pilzschutzposten habe sich als zu aufwendig erwiesen. Auch das Anbringen kleiner Schildchen mit der Aufschrift «Schützt unsere Pilze – bitte stehenlassen!» sei nicht zu empfehlen, im Gegenteil: Diese Methode erleichtere den Pilzsammlern sogar die Arbeit, sie brauchten nicht mehr lange zu suchen. Nunmehr konzentriert sich die Aufmerksamkeit des PSV auf eine Möglichkeit, aufgefundene Pilze mit einer Substanz zu begießen, die sie unschmackhaft macht. Eine Versuchsreihe mit gewöhnlicher Jauche ist noch nicht abgeschlossen ...

Bisher unterscheidet sich der PSV allerdings wesentlich von anderen Vereinen: Es gibt ihn gar nicht. Oder noch nicht. Und den Professor Krempling auch nicht. Die Schwammerlprofessoren und ihre Nacheiferer sind mit Hilfe einer steigenden Flut von Literatur nach wie vor bemüht, die Schwammerlkunde im Volk zu verbreiten. Und ihr Erfolg ist sichtbar: Schammerln gib es von Jahr zu Jahr weniger. Damit steigt natürlich ihr Preis; ein Schwammerlgericht ist im Restaurant unter 16 Mark gar nicht mehr zu kriegen. Und um so lohnender wird die Suche. Nur wird der Schwammerlsucher eben immer seltener ein Schwammerlfinder.

Wer kennt nicht die niederschmetternde Erkenntnis, die dem Pilzfreund widerfährt, wenn er morgens um sechs auf die abgelegene Lichtung tritt: Es war schon einer vor ihm da. Natürlich! Es sind immer die anderen, die die Schwammerln ausrotten! Kann man denn dagegen nichts unternehmen? Die einfachste Methode wäre natürlich, selbst mit gutem Beispiel voranzugehen und die Schwammerlsuche einzustellen. Und deshalb muss man es nicht für ganz ausgeschlossen halten, dass es eines Tages doch einen Pilzschutzverein gibt. Vorausgesetzt, dass dieser dann überhaupt noch was zu schützen findet. Denn Schwarzseher sind heute schon der Ansicht, dass nur ein Pilz echte Chancen hat, zu überleben: der Fusspilz.

Hans Scheicher

Pilz-Sprichwörtliches

Ist gar teuer guter Rat –
vielleicht hilft ein Pilz-Zitat:

Jeder – der als Pilzler zum Walde zieht –
ist seines eignen Sammler-Glückes Schmied!

H. Klein, Normannenstrasse 21, 3018 Bern

Instruktionskurse für Ortspilzexperten

Wie bekannt sein dürfte, sind wir aus verschiedenen Gründen veranlasst gewesen, in Hemberg keine Kurse mehr durchzuführen. In *Degersheim SG*, im *Hotel Wolfensberg*, haben wir einen besseren Ersatz gefunden. Dieser Kurs wird *vom 12. bis 19. September* durchgeführt. Die Zimmer sind hier ganz modern, teilweise mit Dusche bzw. mit Dusche in nächster Nähe der Zimmer. Der Pensionspreis für die ganze Woche bei bester Verpflegung, inkl. Service und Taxen, ohne Getränke, beträgt Fr. 300.–.

Der *Kurs in Gfellen/Finsterwald LU* vom 29. August bis 5. September ist bereits *voll ausgebucht*. Auch hier musste infolge der allgemeinen Teuerung der Pensionspreis erhöht werden.

Anmeldungen für *Degersheim* sind möglichst *umgehend* zu richten an *Herrn Eugen Buob, Au-brigstrasse 14, 8833 Samstagern*, Tel. 01 784 01 35 (privat) oder 01 780 80 21 (Geschäft), welcher auch alle weiteren Auskünfte erteilt und die Kursunterlagen zustellt. Kursgeld und Prüfungsgebühr sind unverändert.

Sofern freie Plätze vorhanden sind, werden auch Interessenten, die sich nicht für die amtliche Pilzkontrolle interessieren, aufgenommen.

Vapko

Schwarzwälder Pilzlehrschau

Städtische Einrichtung für volkstümliche Pilzkunde

Unsere Einrichtung hat zum Ziel, mehr Wissen über die Natur zu vermitteln, um das Wesen der Natur besser zu verstehen.

In insgesamt 17 Kursen jeder Kenntnisstufe wird Pilzökologie, Pilzbiologie, Artenkunde, Geniessbarkeit und die Lehre von den Pilzgiften vermittelt.

Näheres ist zu erfragen bei Walter Pätzold, Leiter der Schwarzwälder Pilzlehrschau, Inselweg 4, D-7746 Hornberg.

Im übrigen verweisen wir auf den Bericht unter der Rubrik «Kurse und Anlässe» in dieser Zeitschrift.

Einladung zur Lehrwoche 1981 in Meienberg

Auch dieses Jahr wird die Lehrwoche für Anfänger und versierte Pilzkenner unter Leitung von WK-Mitgliedern durchgeführt.

Ort: Restaurant «Kreuz», Meienberg, 2 km nördlich Sins AG.

Programm: Sonntag, 6. September: Anreise, 19 Uhr Nachtessen, Begrüssung, Orientierungen. Jeden Vormittag Pilzsuche, nachmittags Fundbearbeitung. Abends Vorträge und gemütliches Beisammensein. – Mittwoch, 9. September: Ganztägige Exkursion. – Samstag, 12. September: Kurskritik nach dem Morgenessen, anschliessend Heimreise.

Finanzielles: Kursgeld Fr. 30.–. Die Preise für Vollpension liegen zwischen Fr. 32.– und 39.– pro Person, Zweier- bis Fünfer-Zimmer.

Mitbringen: Stiefel, Regenschutz, Korb, persönliche Bestimmerliteratur, Schreib-, Zeichen-, Malmaterial, Mikroskop (nicht Bedingung), Kameradschaftsgeist und Humor.

Die Verbandsbibliothek steht zur Verfügung.

Exkursionsgebiete: Laub-, Nadel-, Auenwälder, Moore.

Anmeldebogen erhältlich bei: Johann Schwegler, Birkenhalde 4, 6312 Steinhausen.

(Achtung: Abwesend von Mitte Juni bis Mitte Juli!)

Das Kursteam: P. Baumann, H. Gsell, Joh. Schwegler

Exkursion übers Boggenmoor

Die Sektion Glarus und Umgebung lädt alle befreundeten Sektionen zur Botanischen Exkursion übers Boggenmoor von Samstag, den 20. Juni (evtl. bei Verschiebung 27. Juni) recht herzlich ein. Wir treffen uns beim Restaurant «Steinbock» in Näfels um 8.15 Uhr. Wanderschuhe, Regenschutz und Verpflegung aus dem Rucksack sind Bedingungen. Auskunft ab 6 Uhr: Tel. 058 61 30 45 oder 61 17 03. Die Glarner erwarten eine recht ansehnliche Schar!

Waldumgang

Unser Waldumgang mit den befreundeten Pilzvereinen Bülach, Zurzach, Klingnau, Zürich und Villmergen findet dieses Jahr bei uns statt, und zwar Sonntag, den 24. Mai, 9.30 Uhr. Treffpunkt: Elementbau Wey (Dorfmitte).

Für die Führung dieser traditionellen Exkursion, die immer sehr gut besucht wird, konnten wir drei anerkannte Experten gewinnen. Es sind dies die Herren Othmar Kull (Gemeindeförster, mit unserem Wald bestens vertraut), Wolfgang Müller (Pilzexperte), mit der zweiten Gruppe Gregor Leuppi (Biologie, allgemeine Pflanzenkunde).

Nach einem etwa zweistündigen lehrreichen Bummel kehren unsere Pilzfreunde an den Ausgangspunkt zurück, wo sie ein Mittagessen erwarten. Gemütliches Beisammensein ist der nächste Punkt unseres Programms.

Pilzfreunden aus der Zentralschweiz, die sich für unseren Waldumgang begeistern könnten, möchten wir ein herzliches Willkomm zurufen. Anmeldungen nimmt der Präsident gerne bis am 17. Mai entgegen, und zwar an folgende Adresse: Sepp Streb, Wohlerstrasse 41, 5612 Villmergen, Tel. 057 6 34 90.

Mit Pilzlergruss: Verein der Pilzfreunde Villmergen

Zentralschweizerisches Pilzertreffen

23. August 1981 im Naturlehrgebiet «Buchwald» in Ettiswil im Luzerner Hinterland

Auf Wunsch befreundeter Vereine der Zentralschweiz führen wir nach mehrjährigem Unterbruch das beliebte Pilzertreffen wieder durch. Dass es bei jeder Witterung durchgeführt wird, ist selbstverständlich. Im Zeichen des allgemeinen Pilzschutzes gehen wir neue Wege: Wir sammeln die Pilze nicht mehr ein, sondern wir gehen zu ihnen, lassen sie stehen und besprechen sie gruppenweise an Ort und Stelle.

Das herrliche Biotop mit verschiedenen Tümpeln des unter Naturschutz liegenden Gebietes ist kinderleicht zu begehen. Unter kundiger Führung wird nicht nur Pilzwissen geboten.

Folgenden Sektionen wird das Programm mit näheren Angaben zugestellt:

Aarau	Emmental	Niederbipp
Basel	Entlebuch	Oberburg
Belp	Erlach	Olten
Bern	Ersigen	Pieterlen
Biberist	Grenchen	Roggwil-Wynau
Biel	Herzogenbuchsee	Solothurn
Birsfelden	Huttwil	Sursee
Bümpliz	Langenthal	Thun
Büren a. d. A.	Lengnau	Wangen a. d. A.
Burgdorf	Luzern	Wilderswil
Büttenberg	Lyss	Wynental
Derendingen	Melchnau	

Sollten sich noch andere Vereine für dieses neue Wege gehende Pilzertreffen interessieren, verlangt bitte Unterlagen. Der Verein für Pilzkunde Entlebuch-Wolhusen-Willisau heisst Euch schon heute herzlich willkommen!

Für die Organisatoren: Otto Affentranger, Chirbelmatt, Willisau

Schwarzwälder Pilzlehrschau

Die vielen Pilzfreunden bekannte Schwarzwälder Pilzlehrschau in D-7746 Hornberg/Schwarzwaldbahn hat mit dem Jahreswechsel einen neuen Leiter bekommen.

Walter Pätzold, seit zwei Jahren als Seminarleiter dort tätig, führt, in diesem Jahr alleinverantwortlich, insgesamt 17 verschiedene Lehrkurse durch, in denen Probleme der Pilzkontrolle ebenso eine Rolle spielen wie Fragen des Natur- und Artenschutzes, Pilzbestimmung mit und ohne mikroskopische und chemische Hilfsmittel, aber auch Genuss und Speisewert sowie die Pilzzucht.

Ausser zwei Frühjahrsveranstaltungen (1.-3. Mai und 17.-21. Juni) beginnen die Kurse in der Zeit vom 13. Juli bis 24. Oktober jeweils Montag um 10 Uhr und enden Samstag um 18 Uhr. Die Woche vom 17. bis 22. August ist kursfrei.

Im Oktober ist ein Block von drei Aufbauseminaren mit so namhaften Gastdozenten wie Frau Ursula Bock, Herrn Dr. Hans Haas und Herrn G. J. Krieglsteiner festgelegt.

Nähere Informationen und ein ausführliches Kursprogramm erhalten Sie bei:

Schwarzwälder Pilzlehrschau, Werderstrasse 17, D-7746 Hornberg.

Leitung: W. Pätzold, Inselweg 4, D-7746 Hornberg.

W. Pätzold möchte hier die Gelegenheit nutzen, allen Schweizer Pilzfreunden, die in den letzten Jahren seine Kurse besuchten, für Mitarbeit und Anerkennung zu danken.